



TRIEBEN AKTUELL

NOVEMBER 2020

An einen Haushalt
Postentgelt bar bezahlt

GRATIS

Trieben **AKTUELL**

Aktion Sichererer Schulweg



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, werte Jugend von Trieben!

Ich bedanke mich für das Vertrauen, das sie uns bei der Gemeinderatswahl geschenkt haben. Die ÖVP Trieben hat nach der Trennung von der Liste PULT nun ein Mandat dazugewonnen und wir stellen dadurch den 2. Vizebürgermeister im Stadtrat.

Die SPÖ hat bei dieser Wahl den historischen Tiefststand von unter eintausend Wählerstimmen erreicht.

Schon in den ersten beiden Stadtratssitzungen hat sich herausgestellt, nur eine objektive Kontrolle durch aktive Oppositionsparteien bietet Parole gegen Freunderl- und Vetternwirtschaft sowie ineffiziente Haushaltsführung.

Im heurigen Herbst haben wir das Schwerpunktthema „Sicherer Schulweg“ aufgegriffen. Die Entschärfung von Gefahrenstellen in St. Lorenzen, Schwarzenbach,

Dietmannsdorf und Trieben liegt uns im Interesse unserer Kinder am Herzen. Mit Interventionen in Graz, Liezen und Eingaben an den Bürgermeister gelingt es sicher, die Schulwege allein mit Hausverstand schon zu verbessern.

Traurigerweise ist der Bürgermeister seit der Wahl für mich als Vizebürgermeister nicht mehr erreichbar. Seine Sekretärin gibt am Telefon immer vor, er sei nicht da! Die Bitte, er solle zurückrufen, hat sich bis dato nicht erfüllt. Dies führt natürlich in bestimmten Bereichen zu zweigleisigen Vor-



gangswesen. Der Erfolg hat uns bisher jedoch Recht gegeben und wir arbeiten weiterhin mit allen Kräften für Trieben.
Ihr Friedrich Brandner

**Stopp Lkw-Wahnsinn! Sinnbildlich mit vereinten Kräften.
Dazu fällt mir ein alter Gewerkschaftsspruch ein:
„Alle Räder (Lkw) stehen still, wenn ein starker Arm es will!!“**



SCHULWEG DIETMANNSDORF - GEMEINGEFÄHRDUNG!!

Die Trägheit des Bürgermeisters in der Sache „Sicherer Schulweg in Dietmannsdorf“ grenzt schon an Gemeingefährdung.

Obwohl die Gemeinde im vorigen Jahr von den Anrainern Heiplik und Tadler Grundstücke für einen Weg erworben hat, müssen die Kinder und Mütter mit Kinderwägen noch immer die nur drei Meter breite Kaiserau Landesstraße von der Pius-Brücke zur Bushaltestelle unter Gefährdung ihrer Gesundheit benutzen.

Wir fordern eine sofortige Adaptierung des Wegestückes zumindest für ein „Schulsteigerl“, um eine Gefährdung zu vermeiden. Besonders in den Morgenstunden sind die Kinder bei schlechter Sicht und rutschiger Fahrbahn - Gehsteig gibt es nicht - durch diese Verantwortungslosigkeit gefährdet.

Die Frage: Was ist ein Kinderleben dem Bürgermeister wert? Möchten wir hier nicht stellen.



Wenn Sie **Anregungen, Beiträge oder Fotos** für uns haben, dann wenden Sie sich bitte an **gf. Obmann Friedrich Brandner** unter 0664/7639056.

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Verfasser verantwortlich. Die in diesen Artikeln vertretene Meinung deckt sich nicht unbedingt mit der des Redaktionsteam.

Alle Rechte, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Impressum: Herausgeber ÖVP Trieben, 2. Vzbgm. Friedrich Brandner, 8784 Trieben, 4 x Jährlich, Druck Klampfer Druck Graz.



Besuch uns auf Facebook:
<https://www.facebook.com/Volkspartei-Trieben-100378794879894>

Postbushaltestelle

Postbushaltestelle im Ortszentrum von St.

Lorenzen wird Realität.

Nach vollmundiger Ankündigung des Bürgermeisters in den Triebener Stadtnachrichten und enttäuschten Eltern und Kindern in St. Lorenzen ist es uns trotzdem gelungen, durch unsere Hartnäckigkeit in Graz die Einrichtung einer Postbushaltestelle im Ortszentrum von St. Lorenzen ab 3. November zu erreichen. Nachteilig war, dass Amtsleiter Schwab einen Antrag – nach Protesten der Eltern – erst zu Schulanfang gestellt hat. Die Bemühungen des Bürgermeisters und unsere guten Kontakte nach Graz haben uns diesen gemeinsamen Erfolg im Interesse der Schulkinder und St. Lorenzer Bürger erreichen lassen. Aus unserer Sicht war es ein historischer Fehler, dass der Postbus die Haltestellen in den Ortsgebieten Treglwang, Gaishorn, Au, Schönau, Bärndorf und Rottenmann anfährt, in St. Lorenzen aber nur an der Bundesstraße hält. Die Grazer sind unserer Argumentation gefolgt und eine kundenfreundliche Linienführung stellt eine Win-win-Situation für Öffis und Kunden dar.



Vor den Vorhang bitte:
Bei der Müllsammelaktion der Grünen beteiligte sich parteiübergreifend auch unsere Gemeinderätin Christiane Pichler.



PODCAST: Einblicke abseits der Politik



Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer war bereits zu Gast vor Peter Siegmunds „Stimmrecht“-Mikrofon.

Mit „Stimmrecht“ beschreibt die Steirische Volkspartei seit März neue Wege in Sachen Kommunikation. Gemeinsam mit Peter Siegmund („Der Kommunikator“) hat man ein Konzept für diesen Podcast der etwas anderen Art erarbeitet. Dabei holt Siegmund, der auch die Produktion übernimmt, Persönlichkeiten der Steirischen Volkspartei vor das Mikrofon und gibt ihnen abseits ihrer politischen Arbeit eine Stimme.

„Wir wollen Einblicke in das Leben und den Alltag von Politikerinnen und Politikern, Abgeordneten und Funktionärinnen und Funktionären geben. Es geht aber nicht nur um Politik und Programme, sondern natürlich auch um den Menschen dahinter“, bringt es Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg auf den Punkt und erklärt weiter: „Podcasts bieten die ideale Möglichkeit, um Persönlichkeiten so authentisch wie

nur möglich zu präsentieren. Mit diesem Format gehen wir neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit.“ Der vielfältige Podcast, der alle zwei Wochen on air geht, zählt schon jetzt insgesamt 15 Folgen, die sich stetig wachsender Hörerzahlen erfreuen. Zu Gast vor dem Stimmrecht-Mikrofon waren bereits Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg, Klubobfrau Barbara Riener, Landesrat Johann Seitinger,

Bundesrat Dr. Karlheinz Kornhäusl, Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl und Frau LH a. D. Waltraud Klasnic.

MEP Simone Schmiedtbauer sprach über ihren politischen Alltag in Brüssel und Straßburg, Gemeindebundpräsident LAbg. Erwin Dirnberger über seine Motivation, auch heute noch eine Landwirtschaft im Nebenerwerb zu betreiben und BPO LAbg. Andreas Kinsky über seine berufliche Laufbahn und seine Grundeinstellung zur Familie. Außerdem plauderte Landesparteiobmann LH Hermann Schützenhöfer über seinen Einstieg in die Politik, Landesrat Christopher Drexler gab persönliche Fußball-Präferenzen preis und LAbg. Bgm. Silvia Karelly erinnerte sich im Gespräch an ihre Kindheit und den frühen Tod ihrer Eltern. Außerdem zu hören in den vergangenen Folgen waren NAbg. Karl Schmidhofer sowie die Neo-Bürgermeister Johann Mitterhauser und Thomas Rauninger.

„Stimmrecht“ bietet durch tiefere Gespräche weit über politische Inhalte hinaus die Gelegenheit, Menschen und Politik von einer ganz neuen Seite kennenzulernen und verdient damit das Prädikat „hörensenswert“.

STEIRISCHE VOLKSPARTEI

Hören Sie rein und hören Sie zu - wir bringen Ihnen die Politik und ihre Menschen näher.

www.stvp.at/stimmrecht

Stimmrecht - der Podcast der Steirischen Volkspartei.

STIMM RECHT

Vorsicht. Und Zuversicht!

Dieses Frühjahr war das ganze Land für einige Wochen im Ausnahmezustand. Vom Home-Office bis hin zur Maskenpflicht hat sich der Alltag der Steirerinnen und Steirer innerhalb kürzester Zeit stark verändert. Wie haben Sie diese Wochen persönlich erlebt?

Hermann Schützenhöfer: Auch mein Tagesablauf hat sich durch diese Krise zwischenzeitlich komplett verändert. In der ganz schwierigen Zeit hatte ich laufend Videokonferenzen mit den Landeshauptleuten, dem Bundeskanzler und zuständigen Ministern. Wir haben ja auch die Regierungssitzung via Videokonferenz abgehalten.

Aber was wirklich neu war, ist, dass ich oft später ins Büro gefahren bin, meinen Bezirk, in dem ich schon 40 Jahre wohne, etwas besser kenne gelernt habe, und – was ich überhaupt nicht gewohnt war – am Abend keine Veranstaltungen mehr zu besuchen hatte und deshalb nicht so spät nach Hause gekommen bin. Ich habe meiner Frau scherzhaft gesagt, dass ich in dieser Zeit so oft zu Hause gegessen habe wie in den letzten 10 Jahren nicht. Ich bin zwar gerne zu Hause, aber wenn ich es sein muss, dann tue ich mir damit schwer. Lieber ist es mir so, wie es jetzt wieder ist.

In den letzten Monaten hat die Covid-19 Pandemie die Steiermark vor große Herausforderungen gestellt.

Was braucht die Steiermark jetzt, um die Krise hinter sich lassen zu können?



© Erwin Scheriau

Was unser Land jetzt braucht, ist Vorsicht. Denn die Lage ist ernst, wenngleich wir in der Steiermark sehr gute Fallzahlen haben und das Virus beherrschen. Der größte Feind ist die Sorglosigkeit der Bürgerinnen und Bürger, denn man darf sich nicht so verhalten, wie man es vor dem Ausbruch gewohnt war. Es ist aber auch Zuversicht gefragt, weil es entscheidend ist, die Wirtschaft wieder in Schwung zu bekommen. Das ist verbunden mit der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen, denn die sind die Grundlage für unseren Wohlstand. Erst wenn wir das nicht erreichen, haben wir eine wirklich schlimme Krise. Denn Arbeit hat mit Sinnerfüllung des Lebens zu tun.

Off ist die Rede von der zweiten Welle – wie gut vorbereitet ist die Steiermark auf erneut steigende Infektionsfälle?

Die Lage in der Steiermark ist aktuell stabil, Hotspots konnten wir bisher gut eindämmen. Damit diese Situation, die wir uns gemeinsam hart erarbeitet haben, auch so bleibt, kann ich nur an jede und jeden Einzelnen appellieren, sich weiterhin an die Sicherheitsvorkehrungen zu halten. Wir sind in der Steiermark gut vorbereitet – auch dank der zahlreichen Innovationen unserer Unternehmen noch während dem Lockdown. Vom Gesichtsschild über Desinfektionsmittel bis hin zu Notfallbeatmungsgeräten können wir mittlerweile vieles in der Steiermark herstellen.

Herr Landeshauptmann, Sie sind heuer seit fünf Jahren im Amt. An welche Momente in diesen Jahren denken Sie besonders gerne zurück?

Wir konnten die Steiermark in den letzten fünf Jahren auf einen erfolgreichen Weg bringen. In der Forschung und Entwicklung konnten wir uns an der europäischen Spitze platzieren und auch wirtschaftlich waren wir vor Covid auf einem sehr guten Weg. Man darf nie zufrieden sein, aber ich glaube, das ist eine gute Bilanz.

Persönlich erinnere ich mich natürlich auch gerne an die Erfolge bei den letzten Wahlen. Bei der Landtags- und Nationalratswahl letzten Herbst, aber auch wieder diesen Juni bei den Gemeinderatswahlen.



© Jungwirth

Zuversicht: Im Mai präsentierten steirische Unternehmen ihre Innovationen dem Landeshauptmann und dem Bundeskanzler.

v.l.n.r.: Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, die Unternehmer IV-Präsident Georg Knill und Johann Christof, Bundeskanzler Sebastian Kurz und Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl.

Unternehmen aus Trieben stellen sich vor.



Mein Name ist Alexander Latzina. Ich komme aus dem schönen Ortsteil Sonnberg in Trieben.

Bei großen Mengen Schnee steht eine Schneefräse mit einer Arbeitsbreite von 2.60 Meter zur Verfügung.

Seit 2013 führe ich ein Unternehmen für Holzschlägerungen, Winterdienste und landwirtschaftliche Lohnarbeiten.

Landwirtschaftliche Lohnarbeiten
Im Bereich der Landwirtschaftlichen Lohnarbeit steht eine Vielzahl an Maschinen für die Futterernte bereit.

Holzschlägerungen

Im Bereich Holzschlägerungen bin ich mittels Traktor und Seilwinde, aber auch mit einer Seilbahn im Einsatz.

Habe ich ihr Interesse geweckt?

Kontaktieren Sie mich gerne.

Ebenso bin ich in Sachen Baumabtragung und Problembaumfällung tätig. Weiters biete ich auch Dienstleistungen bei der Herstellung von Brennholz an.

Holzschlägerungen Latzina

Sonnberg 57, 8784 Trieben

Mobil: 0660/3555648

E-Mail:

latzina.holzschlaegerungen@gmail.com



Winterdienst

Seit 6 Jahren betreue ich in der Nachbargemeinde Gaishorn am See die öffentlichen Verkehrsflächen.

Es werden aber auch Siedlungen, private Zufahrten und Forstwege vom Schnee befreit.



Für unsere Jüngsten!

